

Wenn nur diese Schand allein gewesen wäre! Aber die Burschen haben der gesoppten Fopperin noch Argers zugefügt. Mit Kienfackeln sind sie ihr nachgegangen, und der Toppel-Rude trottete, ein lebendiges Schandmal, immer ihr knapp an den Fersen. Als sie zu laufen anfing, sind ihr alle, in erster Reihe aber der Locker-Rude, nachgelaufen und haben die Fackeln geschwungen, und geschrien und gejuchzt haben sie.

Vor ihrem Fensterl haben sie dann ein Ständchen gebracht, und der Zeckerschmied Thome hat voller Freuden, daß er seinem Falsch-Lieb mit der Kienfackel und auch auf andere Weise hat heimleuchten können, vorgesungen:

„Dirndle, wenn heiratst,
So heirat nur bald;
Hiaz is die höchste Zeit —
Sonst'n wirst alt . . .“

So ist 's der Widlwadl-Babe ergangen. Traurig . . . aber recht ist's ihr geschehen.

Warum hat sie so viele Männer gefoppt. Und den Thome schon gar.



Nur ein Walzer!

Die Rede ging so: „Die Juritz Babi is hopertatschig. Den Fisch oder den Bock kanns ham — von dem einen die Fastenspeis, vom andern das Sonntagsbratel. Aber an der Angel beißt sie nit an und rennt von der Kugel davon. Malefizisch dumm, dös!“ Das